

1904

Sitzung vom 1. Februar 1904

Der Vorsitzende eröffnet die Versammlung, indem er zuerst den geschäftlichen Teil bekannt gibt.

Herr August Zippelius beginnt nun den Reigen unter Zuhilfenahme des Isenbeck¹, indem er uns seinen Schlussvortrag über Nassauer Münzen bringt und zwar von 1839-1866, unter Vorlage diverser Prägungen, darunter Luxemburger Stücke des Adolf von Nassau.

Herr Eduard Kromwell behandelte die Münzen von San Marino.

Herr Friedrich Koehler vaterländische Münzen speziell unter Max Emanuel von Bayern.

Herr Jakob Frankenbacher sprach wie schon öfter über Schützenmedaillen, diesmal über solche von Fürth und Erlangen.

Herr Dr. Ernst Friedrich Will brachte einen interessanten Vortrag über Tournosen, bei sämtlichen Vorträgen lagen diesbezügliche Münzen auf und zirkulierten unter den Mitgliedern.

Nach diesen Vorträgen wurden von verschiedenen Mitgliedern weitere Münzen und Medaillen vorgelegt und zwar:

Von Herrn Andreas Perge: vier verschiedene Medaillen, darunter die auf den Hamburger Freihafen.

Herr Carl Friedrich Gebert: Bleimedaille von Nürnberg auf Jakob Imhof.

Adolf Neumann: Diverse Münzen und Medaillen darunter die auf Marie von Orleans.

Herr August Müller: Eine Anzahl Münzen und Medaillen, auch Dukaten.

Herr Moritz Edelmann: 17 Stücke Oettinger Münzen aus dem Deckinger Fund von 1370-90. Schließlich zeigte und besprach Herr Dr. Will noch zwei russische Schrötlinge ältester Zeit, somit war der heutige Abend erschöpft.

Sitzung vom 7. März 1904

Diese Münzsitzung war sehr gut besucht, sowohl von den Nürnberger Mitgliedern als auch denen von Ansbach, Erlangen, Fürth und Hersbruck.

Der Vorsitzende brachte zuerst eine Reihe geschäftlicher Mitteilungen, darunter die Meldung von zwei Neuaufnahmen zur Kenntnis.

Hierauf sprach er über „Goldkronach“, seine Bergwerke und Ausbeutemünzen“, von letzteren legte er den Doppeldukaten von 1694 und den Dukaten von 1803 im Bild, den Dukaten von 1855, der nicht zur Ausgabe gelangte, in einem Bleiabschlag vor.

Herr August Zippelius sprach über Thurn und Taxische Münzen und brachte eine Anzahl solcher zur Vorlage, darunter die von Fugger-Babenhausen.

Außerdem wurden von verschiedenen Mitgliedern vorgelegt:

Von Herrn Friedrich Koehler: ein Taler von Carl Albert.

Herr Andreas Perge: Nürnberger Taler und Augsburger Batzen.

Von Herrn Wolfgang Lauer: Die offizielle Hannoversche Schützenmedaille, Plakette auf Felix Dahn², dann die Medaille auf den Statthalter von Elsass-Lothringen, Hohenlohe-Langenburg³.

Herr Johann Loehlein: eine Suite verschiedener Prägungen.

Herr Carl Friedrich Gebert bringt eine Plakette!! Gipsabdruck, das größte und kleinste Mitglied der Bayerischen Numismatischen Gesellschaft darstellend.

¹ Isenbeck, Julius: Das Nassauische Münzwesen. Original aus den Annalen des Vereins für Nassauische Altertumskunde und Geschichtsforschung, Wiesbaden 1879-1890.

² Felix Dahn (1834-1912) Rechtswissenschaftler, Schriftsteller, Historiker, Autor von „Ein Kampf um Rom“.

³ Hermann zu Hohenlohe-Langenburg, als Nachfolger von Chlodwig zu Hohenlohe-Schillingsfürst von 1894-1907 Kaiserlicher Statthalter in Elsaß-Lothringen.

Herr August Müller legt eine größere Zahl Taler, Medaillen und Tournosen vor. Ferner wurde noch bekannt gegeben, dass unserer Vereinssammlung wieder einige Geschenke zuzugingen und zwar: Von Herrn Jakob Frankenbacher: 25 schwedische Öre, von Herrn Loehlein: ein Gulden von Großherzog von Hessen, dann 10 Sen von Japan. Hierauf begann die Münzauktion.

Sitzung vom 11. April 1904

In der heutigen gut besuchten Versammlung nahm Herr Zippelius das Wort, um einen Angriff zurückzuweisen, welcher im Fränkischen Kurier durch ein Inserat veranlasst, in welchem der Verein, sowie auch dessen Vorstand betreff der letzten Auktion Nürnberger Münzen angegriffen wurde. In der Diskussion hierüber wurde einstimmig beschlossen, dem Vorstände unser volles Vertrauen auszusprechen, dem anonymen Einsender dieses Inserats aber keiner Antwort zu würdigen.

Nun wurde in die Tagesordnung eingetreten und sprach Herr August Merklein über Nürnberger Gold- und Silbermünzen des Hl. Sebaldus. Derselbe legte einschlägige Münzen vor, als Goldgulden, Gulden, Guldengroschen und halbe Guldengroschen.

Herr Andreas Perge sprach über Nürnberger Kerzendreier, deren eine stattliche Zahl zur Besichtigung vorlag.

Herr Dr. Ernst Friedrich Will, Erlangen, sprach über die ältesten Prägungen, darunter von Persien 580 bis 331 vor Christi.

Unter diesen zur Erläuterung vorgelegten Münzen waren unter anderem:

Von Aegina, Dekadrachme 556-481 v. Christi; Thasos, Drachme 551-465 v. Christi; Calicedon, Drachme 400-350 v. Christi; Chersonesus, Drachme 400 v. Christi; Bactrien, Drachme 160 v. Christi; Kelten, Tetradrachme; ferner legte derselbe noch vor einen Florenzer Goldgulden vom 13. Jahrhundert, einen Meinhard von Tirol 1400⁴, dann einen Joachimstaler der Grafen von Schlick.

Herr Carl Friedrich Gebert legte zwei Zehndukatenstücke vor, einer davon ein alter Talerabschlag.

Herr Heinemann eine Suite Medaillen und Münzen. Herr August Müller ebenfalls diverse.

Herr Wolfgang Lauer brachte die neuesten Prägungen der französischen Gesellschaft der Freunde moderner Prägungen in Form verschiedener Plaketten zur Besichtigung.

Herr Dr. Will bringt noch zwei Brandenburger Taler von Alexander in Schwabach geprägt mit Stempelverschiedenheiten.

Schließlich legt noch Herr Gebert eine Anzahl Nürnberger Münzen und Medaillen, sowie Klippen vor, darunter auch einen burggräflichen Goldgulden.

Hiermit war der heutige Abend erschöpft und wurde die offizielle Versammlung geschlossen.

Sitzung vom 2. Mai 1904

Die heutige Sitzung als die letzte vor den Ferien war eine sehr Genussreiche, hatte uns doch Herr G. H. Lockner aus Würzburg mit seinem Besuch erfreut, um einen Vortrag über fränkische Münzstätten und Münzen zu halten.

Dieser von reichem Wissen zeugende Vortrag, welcher fast den ganzen Abend in Anspruch nahm, wurde aber auch mit großem Interesse entgegengenommen und dem Vortragenden reicher Beifall gespendet.

Wegen der vorgerückten Stunde konnte man nur Weniges mehr bieten und hatten einige Mitglieder Folgendes zur Vorlage gebracht.

Herr Heynemann diverse moderne und antike Münzen.

Herr Jakob Frankenbacher: Eine Suite Hundezichen von München und Berlin, desgleichen eine Würzburger Schießmedaille.

Herr Carl Friedrich Gebert legt einige Erwerbungen von der Wiener Auktion vor.

⁴ Meinhard VI. regierte von 1361-1363, um 1400 regierte Friedrich (IV.) mit der leeren Tasche.

Herr Andreas Perge zwei Salzburger Zehner und die Hahnrei-Medaille.
 Herr Eduard Kromwell das 5-Kronen- u. 1-Kronen-Stück von Fürst Liechtenstein 1904.
 Herr August Müller verschiedene ganze und halbe Taler von Brandenburger Linien sowie einen Kipper-Zwanziger von Kitzingen.
 Herr August Zippelius zwei Nassauer Thaler sowie zwei solche 2/3-Thaler.
 Herr Kromwell ferner drei Medaillen Weihnachten, Frühling und die Funde von Bellath von Schwabenhausen.⁵

Sitzung vom 3. Oktober 1904

Mit dem Heutigen wurde die Wintersaison unserer Vereinsabende eröffnet.
 Der Vorsitzende begrüßt die gut besuchte Versammlung und gibt zuerst das Geschäftliche bekannt, aus diesem ist zu ersehen, dass im Laufe des Sommers wieder drei neue Mitglieder aufgenommen wurden.

Für den heutigen Abend war ein Vortrag von Herrn Carl Friedrich Gebert vorgesehen, behandelnd die Geschichte der Münzstätte von Schwabach, welcher sich derselbe in interessanter und fesselnder Weise entledigte. Zur besseren Orientierung brachte derselbe auch diverse einschlägige Münzen zur Besichtigung. Nach diesem mit großem Beifall aufgenommenen Vortrage kamen dann die von verschiedenen Mitgliedern mitgebrachten Münzen und Medaillen zur Besichtigung und Besprechung.

Von Herrn Friedrich Koehler: Die vom Münzmeister Gube auf Bayern geprägte Medaille in Silber und in Bronze.

Herr Dr. Ernst Friedrich Will, Erlangen, sprach sodann über Geschichte und Münzen des Fürstentums Liechtenstein und legte ein bezügliches 5-Kronen- sowie ein 1-Kronenstück vor nebst einer Reihe von Ansichten von Fürth, ferner das älteste Brandenburger Gepräge von Heinrich, einen Losungsgulden von 1621.

Herr Bernhard Kirsch legt verschiedene Ulmer Kupfermünzen vor und Herr Andreas Perge verschiedene Medaillen.

Hierauf folgte Schluss der offiziellen Sitzung.

Sitzung vom 7. November 1904

Wiederum hatten wir heute das Vergnügen, Herrn G. H. Lockner aus Würzburg begrüßen zu dürfen, derselbe hatte uns seinen Vortrag versprochen.

Der Vorsitzende erledigte zuerst den geschäftlichen Teil und erteilte sodann Herrn Lockner das Wort.

Derselbe bespricht in seinem 1½-stündigen Vortrag die Würzburger Neujahrs- sowie die Huldigungs-Goldgulden. Von Ersteren, welche alle Jahre neu geprägt wurden, erhielt der jeweilige Fürstbischof gleichsam als Tribut von der Stadt Würzburg alle Jahr eine bestimmte Anzahl dieser Prägungen. Der Vortragende hatte eine große Anzahl dieser seltenen Huldigungs- sowie Neujahrs-Goldgulden zur Besichtigung mitgebracht. Der ganze Vortrag, mit vielem Humor gewürzt, erregte lebhaftes Interesse und wurde dem Vortragenden am Schlusse reicher Beifall gezollt.

Es erfolgten sodann noch Vorlagen von Seiten der Mitglieder.

Herr Carl Friedrich Gebert brachte als Neuheit ein 5- und ein 2-Mark-Stück von der Stadt Lübeck⁶, desgl. von Mecklenburg, ferner ein 2-Mark-Stück von Schaumburg-Lippe⁷ und ein solches vom Herzogtum Anhalt⁸.

Herr Wolfgang Lauer brachte eine Plakette auf das Künstlervereins-Jubiläum⁹.

⁵ Vermutlich Gemeinde Schwabhausen im Landkreis Dachau.

⁶ Jaeger Nrn. 81 und 83.

⁷ Georg Fürst zu Schaumburg-Lippe (1893-1911), 2 Mark 1904 A, Jaeger 164

⁸ Zum Regierungsantritt von HZ Friedrich II., 1904 A, Jaeger 22.

⁹ 50-Jahrfeier des Künstlervereins, Erlanger Nr. 644.

Schließlich wurde von Herrn Martin Langkammerer ein neues Mitglied in Vorschlag gebracht. Die noch übrige Zeit, welche Herrn Lockner gewidmet wurde, verstrich nur allzu rasch und wird der heutige Abend jedem Anwesenden in angenehmer Erinnerung bleiben.

Sitzung vom 5. Dezember 1904

Nach Verlesen des Protokolls der letzten Sitzung wurde dasselbe genehmigt und dann der geschäftliche Teil erledigt. Vorgesehen war ein Vortrag des Herrn Jakob Frankenbacher über Brandenburger Münzen, das heißt Schießmedaillen, unter Georg Wilhelm, derselbe brachte zu demselben mehrere Klippen auf verschiedene Schießen zur Erläuterung seines Vortrags mit und wurde ihm dafür allseitig gedankt.

Da ein weiterer Vortrag nicht vorgesehen war, so legten wieder verschiedene Mitglieder reiche Schätze aus ihren Sammlungen zur Ansicht und Besprechung vor und gab dies Veranlassung zur lehrreichen Unterhaltung.

Aus diesen Vorlagen seien kurz erwähnt:

Herr Friedrich Koehler: Bremer Medaillen.

Herr Dr. Ernst Friedrich Will, Erlangen: Eine Serie mittelalterlicher Münzen mit Aufklärung der verschiedenen Stempel-Varietäten.

Herr Carl Friedrich Gebert: Eine Anzahl verschiedener Seltenheiten, darunter ein Taler von Goslar.

Herr August Merklein zwei Taufmedaillen sowie eine Medaille auf den Großen Kurfürsten.

Herr August Müller verschiedene seltene Taler.

Herr Paul Gebattel verschiedene bayerische Medaillen.

Herr Andreas Perge zwei Taler von Nassau, eine österreichische Medaille auf Tirol.

Herr August Zippelius Medaille auf den Brunnen vom Plärrer, die neuesten Prägungen von Hessen ein Fünf- und ein Zwei-Mark-Stück¹⁰.

Schließlich brachte Herr Johann Loehlein noch die Rauchmedaille auf Martin Behaim und Dürer sowie verschiedene Brakteaten.

¹⁰ 2-Mark- und 5-Mark-Stück 1904 A auf den 400. Geburtstag Philipps des Großmütigen, Jaeger Nrn. 74 und 75.